



PRODUKTION

Durch die Verreibung von Kartoffelknollen bei der Stärkeproduktion wird Zellwasser abgeschieden, wodurch das Kartoffelrestfruchtwasser entsteht. Im Anschluss wird das Volumen in der Eindampfanlage durch Hitzeeinwirkung auf 50 % reduziert. Die dadurch entstehende braune, hoch viskose Flüssigkeit ist ein mineralstoffreiches Konzentrat, welches in der Landwirtschaft als organischer Volldünger eingesetzt wird. Das Kartoffelrestfruchtwasser-Konzentrat wird im Tanklager zwischengelagert und von dort ganzjährig mittels Tankwagens oder Güllefasses abgegeben.

Die verwendeten Stärkeindustriekartoffeln sind gentechnisch unverändert und stammen aus dem Kontraktanbau mit AGRANA.

Die AGRANA Futtermittelproduktion ist auf Grundlage von ISO 9001:2000 zertifiziert. Dieser Standard garantiert einen optimalen Ablauf des Herstellungsprozesses, so dass die Futtermittel höchste Qualitätskriterien erfüllen.



VERKAUF

AGRANA Stärkefabrik Gmünd
Conrathstraße 7
3950 Gmünd
Rohstoffabteilung
T: +43 2852 503 19301
Fax: +43 2852 503 19310
E: rohstoffgs@agrana.com

Bernhard Schreiber
M: +43 (0) 676 89 26 19306
E: bernhard.schreiber@agrana.com

Stand: Juni 2014
Für den Inhalt verantwortlich: DI Mathias Gamerith/ AGRANA Stärke GmbH

KARTOFFEL RESTFRUCHT WASSER KONZENTRAT



**Konventionelles
KRFWK ab 2015**
AUCH IM BIOLOGISCHEN
LANDBAU ZUGELASSEN

**DER IDEALE VOLLDÜNGER
FÜR IHRE PFLANZEN!**

WWW.AGRANA.AT

AGRANA STÄRKE



KARTOFFELRESTFRUCHT- WASSER-KONZENTRAT

PRODUKTDATEN*

Inhaltsstoffe in g je kg Produktmasse*

Trockensubstanz	500 g
Rohasche (XA)	190 g
N (gesamt)	20 g
N (Nitrat)	1 g
Ammonium Stickstoff	5,5 g
N (org)	28,4 g
K ₂ O	80 g
P ₂ O	10 g
MgO	6,4 g
NA ₂ O	13,2 g

Kartoffelrestfruchtwasser-Konzentrat ist sowohl betreffend Stickstoff als auch Phosphor analog den Wirtschaftsdüngern (Stallmist) zu bewerten.

Die Jahreswirksamkeit der angebotenen Stickstoffmenge ist – entsprechend den Bestimmungen im ÖPUL 2007 – wie alle organischen Düngemittel mit 70 kg N/ha zu bewerten.

VORTEILE VON KARTOFFELREST- FRUCHTWASSER-KONZENTRAT

- Kartoffelrestfruchtwasser-Konzentrat ist sehr mineralstoffreich und erfreut sich in der Düngung großer Beliebtheit.
- Die Wirksamkeit des enthaltenen Stickstoffes konnte in Versuchen klar dokumentiert werden. Demzufolge kann eine Ausbringung von 3 m³/ha im Kartoffelbau den Bedarf an Stickstoff zu wesentlichen Mengen decken. Gleichzeitig werden dem Boden bedeutende Mengen an Phosphor und Kalium zugeführt.
- Der Bedarf an Stickstoff und Kalium kann anstelle von teuren Mineraldüngern durch kostengünstige Wirtschaftsdünger gedeckt werden.
- Die Rückführung von Nährstoffen durch Kartoffelrestfruchtwasser-Konzentrat stellt nicht nur aus Kostengründen eine interessante Alternative dar, sondern entspricht auch ökologisch gesehen einer sinnvollen Kreislaufwirtschaft.

AUSBRINGUNG

Fässer mit Schleppschlauchtechnik ermöglichen eine dosierte Ausbringung von unverdünntem Kartoffelrestfruchtwasser-Konzentrat von maximal 3 m³/ha. Bei einem spezifischen Gewicht von 1,25 to/m³ entspricht das etwa 4 to Kartoffelrestfruchtwasser-Konzentrat. Die Anlieferung über weite Entfernungen erfolgt über Silofahrzeuge.

Tierhaltende Betriebe haben die Möglichkeit Kartoffelrestfruchtwasser-Konzentrat der Gülle oder Jauche beizumischen, wobei darauf zu achten ist, dass ein Drittel das Grubenvolumens als Freiraum für etwaige Schaumbildung vorzusehen ist. So kann der betriebs-eigene Wirtschaftsdünger mit Nährstoffen einerseits angereichert werden und andererseits ergibt sich die Möglichkeit eines Zwischenlagers für Kartoffelrestfruchtwasser-Konzentrat.

* Die angegebenen Werte sind unverbindliche Richtwerte und unterliegen rohstoffbedingten Schwankungen.